

30 Jahre

NATUR
ERLEBNIS
GARTEN

Fuchsfarm



Fuchsfarm Erfurt





| | |
|---|-----------|
| Vorwort | 4 |
| Kern der Arbeit auf der Fuchsfarm | 5 |
| Fuchsfarm als städtische Einrichtung | 6 |
| Der Förderverein..... | 7 |
| Die Geschichte | 10 |
| Unsere Mitarbeiter | 11 |
| FÖJ..... | 12 |
| Unsere Partner..... | 16 |
| Unsere Förderer und Kooperationen | 21 |
| Der Erfurter Steiger..... | 22 |
| Fuchsfarm-Rallye | 26 |
| Unsere Bienen..... | 28 |
| Fuchsfarm-Gelände | 32 |
| Füchse und andere Tiere | 34 |
| Aktionsideen | 36 |
| Suchsel | 38 |
| Rezepte..... | 40 |
| Natürlich schön..... | 42 |
| Bastelideen | 44 |
| Klimaresistenter Garten..... | 46 |
| Lösungen..... | 48 |
| Mitgliedsantrag..... | 49 |
| Impressum Kontakt Spendenkonto..... | 50 |





Anlässlich 30 Jahre NaturErlebnisGarten Fuchsfarm Erfurt

Die Ohren gespitzt und den Blick geschärft, denn im NaturErlebnisGarten Fuchsfarm Erfurt warten unzählige Naturschätze darauf, entdeckt zu werden! Große und kleine Forscherinnen und Forscher werden hier mit allen Sinnen an die Natur und die natürlichen Lebensgrundlagen herangeführt.

Das ein Hektar große Gelände im Steigerwald steckt voller Abenteuer, die unser Bewusstsein für die Natur und Nachhaltigkeit fördern. Bei Lesungen im Grünen, Geschichten- und Kurzfilmwanderungen oder auch beim Umwelttheater unter freiem Himmel werden im Kleinen die großen Fragen rund um Klima-, Umwelt- und Artenschutz behandelt. Denn fest steht: Wir alle tragen Verantwortung dafür!

Die Fuchsfarm als Umweltbildungseinrichtung zeigt eindrucksvoll, wie Nachhaltigkeit und zukunftsfähige Bildung aussehen kann. Dafür wurde sie 2021 erneut mit dem Thüringer Qualitätssiegel BNE ausgezeichnet. Gleichzeitig ist sie wichtiger Akteur der Demokratiebildung, denn Nachhaltigkeit als Ganzes zu realisieren, bedingt Vielfalt in allen Facetten, Gleichberechtigung, Toleranz und Integration.

In 30 Jahren wurden, in gelungener Zusammenarbeit mit dem Förderverein „Erfurter Fuchsfarm e.V.“, durch enge Vernetzung in die Bildungs- und Kulturlandschaft und mit Unterstützung des Landes, viele wegweisende Projekte umgesetzt. Allen beteiligten Akteurinnen und Akteuren, haupt- und ehrenamtlichen, gilt dafür mein großer Dank.

Ich gratuliere der Erfurter Fuchsfarm zum 30-jährigen Jubiläum und wünsche mir, dass auch künftig viele Besucherinnen und Besucher hier eine erholsame Zeit verbringen und Natur erfahren!

Bodo Ramelow
Ministerpräsident des Freistaats Thüringen

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Kern der Arbeit auf der Fuchsfarm

Die Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung und die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bilden den Rahmen der Bildungsarbeit des NaturErlebnisGarten Fuchsfarm.

Besondere Schwerpunkte sind dabei die Nachhaltigkeitsziele

- 4 Hochwertige Bildung
- 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion
- 13 Maßnahmen zum Klimaschutz
- 15 Leben an Land
- 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen.



Die Teilnehmenden der Bildungsangebote sollen darin gefördert werden, sich mit unterschiedlichen Themen in ihrer lokalen sowie globalen Bedeutung und ihrer Komplexität auseinanderzusetzen. Dies zieht wiederum Fragen der Gerechtigkeit und dem Verhältnis von Mensch und Natur nach sich.

Die Teilnehmenden sollen unterstützt werden, sich in den Bereichen

- Wertebildung (Werte und Haltungen entwickeln und überprüfen)
- Verstehen und Erkennen (Konzepte und Wissen erarbeiten)
- Reflektieren und Bewerten
(Probleme identifizieren, Perspektiven wechseln, Auseinandersetzungen führen)
- Handeln (sich beteiligen, Entscheidungen partizipativ treffen, Lösungen aushandeln, etwas verändern)
- Motivation (Interessen entwickeln, Selbstwirksamkeit erfahren) zu entwickeln.

So wird die Gestaltungscompetenz gestärkt und die Teilnehmenden können eigene Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln.

Die Bildungsangebote fußen auf den didaktischen Prinzipien entdeckendes Lernen, Visionsorientierung, vernetztes Denken, Partizipation, Interaktion, Alltagsbezug, Wertereflexion, Handlungsorientierung und Methodenvielfalt.

Sie werden flexibel der jeweiligen Zielgruppe und Situation angepasst.

Den Teilnehmenden wird die Möglichkeit zu einem Feedback gegeben, um die Arbeit zu evaluieren und ggf. anzupassen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung drückt sich v.a. in einer vorgelebten Werthaltung aus. Die Mitarbeitenden des NaturErlebnisGarten Fuchsfarm verstehen sich als Bildungs- und Lernbegleitende und agieren als Vorbilder.

Der NaturErlebnisGarten Fuchsfarm verfolgt den „whole institution approach“ und betreibt kritische Selbstreflexion, um auch als Institution den eigenen Ansprüchen bestmöglich gerecht zu werden.

Die Fuchsfarm steht nun schon seit 30 Jahren für das Naturerleben mit allen Sinnen. Rein rechnerisch war schon jede Erfurterin und jeder Erfurter mindestens einmal in der Einrichtung am Rand des Steigers. Mittlerweile besuchen etwa 15.000 Menschen pro Jahr die Fuchsfarm.

Die Stadt Erfurt leistet sich einen kommunalen außerschulischen Lernort mit zwei Mitarbeitenden und mehreren Freiwilligen (einen davon bezahlt der Förderverein). Keine Selbstverständlichkeit, gerade in Zeiten knapper Kassen. Doch der Erhalt konnte immer wieder durchgesetzt werden. Die Fuchsfarm hat in der Bildungslandschaft Erfurts einen hohen Stellenwert und arbeitet mit vielen Partnern zusammen. Das macht vielleicht auch ihre Einzigartigkeit aus. Unter der Verantwortung des Umwelt- und Naturschutzamtes kommen immer wieder neue Institutionen dazu und bereichern die Arbeit der Fuchsfarm, geben wichtige Impulse. Neben den beiden festen Mitarbeitenden sind die jährlich wechselnden Freiwilligen wichtige Stützpfiler. Auch der Austausch mit französischen Freiwilligen, der seit 2017 läuft, ist ein Gewinn, der v.a. die interkulturelle Kompetenz voranbringt. Das Deutsche Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) - auch bekannt als Thüringenjahr - ist weiter eine wichtige Institution.

Die zahlreichen guten Angebote beruhen nicht nur auf den Ideen der Mitarbeitenden sondern werden auch gemeinsam mit Schulen, Kindergärten oder in Zusammenarbeit mit den Hochschulen und Studierenden erarbeitet und abgestimmt. Daneben ermöglicht die Förderung von BNE-Angeboten durch das TMUEN die Zusammenarbeit mit externen Referenten. So wird ein individuelles Angebot für alle Bedürfnisse erreicht. Viele Kooperationen mit einzelnen Einrichtungen komplettieren die Angebotspalette nach der erfolgreichen Erprobung neuer Ideen.

Die gesamte Bildungsarbeit findet unter dem Dach einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) statt. Ziel ist es, Kindern, Jugendlichen, aber auch Erwachsenen den bewussten Umgang mit der Umwelt, den Ressourcen und in diesem Zusammenhang auch den Umgang miteinander nahe zu bringen.

Dass dies gut gelingt, wurde schon 2014 mit der Auszeichnung als Projekt der UN-Dekade BNE gewürdigt und 2018 durch die Zertifizierung mit dem Thüringer Qualitätssiegel BNE, 2021 erfolgte bereits die Rezertifizierung für fünf Jahre.

Auf diesem Weg soll es mindestens noch die nächsten 30 Jahre weitergehen.





Förderverein Erfurter Fuchsfarm e.V.

Der Verein Erfurter Fuchsfarm e.V. ist der Förderverein des NaturErlebnis-Garten Fuchsfarm. Gegründet im Jahr 2004, möchte er die Arbeit der Fuchsfarm unterstützen, bereichern, vernetzen und für Kontinuität sorgen. Im Jahr 2011 gelang es durch sein Engagement, die Schließung der Fuchsfarm abzuwenden.

Zu den Aufgaben des Vereins gehören satzungsgemäß:

- Erhaltung und Weiterentwicklung des „NaturErlebnisGarten Fuchsfarm Erfurt“
- Umweltbildung im Sinne von BNE
- Entwicklung von innovativen Ansätzen in der Umweltbildung
- Förderung der Naturerfahrung und Sensibilisierung für ökologische Zusammenhänge, insbesondere durch den Betrieb der Lehrimkerei „Bienenwerkstatt Fuchsfarm“, des Ökogartens, der Naturspielräume, der Holzwerkstatt und andere Umweltbildungsprojekte
- Zusammenarbeit und Unterstützung von Bildungseinrichtungen und themenverwandten Institutionen
- Ausbildungsförderung im Umweltbildungsbereich
- Öffentlichkeitsarbeit

Die Leitlinien des Vereins orientieren sich stark an denen der BNE. In der Arbeit nach innen und nach außen soll gemeinsam, partnerschaftlich, je nach den Stärken und Schwächen des Einzelnen ein Programm gefunden werden, das die nachhaltige Lebensweise mit allen Aspekten berührt. Danach wird auch das eigene Handeln ausgerichtet. Leitlinie ist auch eine naturverträgliche Lebensführung, die immer wieder verdeutlicht werden soll. Kern dabei ist die Umwelt- bzw. Natursensibilisierung, die vor allem bei Stadtbewohnern stark nachgefragt und wichtig ist.

Anlage des ersten Brunnens mit 134 Meter Tiefe

1952/53

1978

Wiese neben der Fuchsfarm wird zum Aufbaugelände erklärt, ein Spiel- und Sportzentrum soll entstehen



In diesem Zusammenhang engagiert sich der Verein mit vielen anderen Partnern für eine gute BNE in ganz Thüringen.

Zielgruppe sind hauptsächlich Kinder und Jugendliche. Seit 2015 werden auch explizit Geflüchtete angesprochen. Neben Ferienprojekten gibt es auch Angebote für die ganze Familie (Familienholzwerkstatt) oder Naturgeburtsstage und Schuleinführungen mit naturpädagogischem Hintergrund. Es werden jedoch auch Programme für Erwachsene angeboten (Lehmofenbauseminar, Gründachbaukurs, Obstbaumschnittkurs, Pilzexkursionen, Imker:innenfortbildung), die teilweise auch internationalen Charakter haben.

Neben diesen eigenen Umweltbildungsangeboten werden Weiterbildungen für Erzieher im Themenkreis Naturpädagogik durchgeführt und gemeinsame Veranstaltungen mit den Fuchsfarmmitarbeitern organisiert (Familienstag, Naturfestival im Grünen, Langer Tag der Natur). Immer wieder stehen auch besondere Umweltbildungsideen, z.B. Mitmach-Theaterprojekte, Lesewanderungen und die Kurzfilmwanderungen im Wald im Mittelpunkt.

Die Fuchsfarm wurde 2014 gemeinsam mit dem Verein als BNE-Dekadeprojekt durch die deutsche UNESCO-Kommission ausgezeichnet. Ebenfalls in diesem Jahr erhielt der Fuchsfarm e.V. einen Helferherzen-Ehrenamtspreis der dm-Kette, mit dem regionales Engagement gewürdigt wird und den Bürgerpreis der Sparkassenstiftung Erfurt. Für den Einsatz für die biologische Vielfalt, für Bienen und Imker erhielt der Verein außerdem fünf Mal

Stromversorgung mit Bau der Gartenanlage

1985

1987



die Thüringer Bienenplakette. Projekte des Vereins wurden daneben bereits mehrfach bei der Teilnahme zum Umweltpreis Thüringen gewürdigt. 2014, 2016, 2020 und 2023 erhielt der Verein den Ehrenamtspreis der Stadt Erfurt. 2016 erhielt das Theaterprojekt „Talking Wood“ den 1. Preis des Waldpädagogikpreises der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Thüringen e.V. Der Waldläufer-Foto-Kurs erhielt eine Nominierung für den Deutschen Waldpädagogikpreis der SDW 2022.

Seit 2004 hat der Verein immer wieder neue Projekte initiiert und Aktivitäten für die Fuchsfarm entfaltet. Dieser Weg soll weiter bestritten werden. Ziel ist es auch, neue Mitglieder und neue Ideen zu gewinnen. Die Tätigkeit im künstlerischen und gesamtgesellschaftlichen Bereich soll ausgebaut werden. Seit dem Jahr 2015 wird der Tag der Artenvielfalt mit einem Brückenschlag zu uns Menschen für eine tolerante und vielfältige Gesellschaft gewürdigt. Hierzu bestehen gute Kontakte zu mobit e.V. und spirit of football e.V. Weiterhin gibt es regelmäßige interkulturelle Veranstaltungen und die Teilnahme bei den Kinderbuchtagen der Buchhandlung Peterknecht.

Neben der Arbeit mit Studierenden für Kinder soll ein weiterer Generationenaustausch stattfinden. Auf der Agenda stehen Projekte mit Senioren, Jugendlichen und Kindern.

Ankauf des Grundstückes mit Gartenhaus und Brunnen aus Besitz der Familie Schorch durch die Stadt Erfurt; die Fuchsfarm wird Stützpunkt des VEB Erholungsstätten

1991

Übernahme des 3000 Quadratmeter großen Geländes durch das Naturschutzamt beim Magistrat der Stadt; Beginn der Entwicklung zur Naturschutzlehrstätte, Hausumbau und Gartengestaltung



Die Fuchsfarm steht auf festen Beinen!

Die Geschichte rund um die Fuchsfarm hat weitverzweigte und tiefe Wurzeln. Auf allen Seiten dieser Broschüre könnt ihr die wichtigsten Ereignisse bis zur Eröffnung als Naturschutzlehrstätte der Stadt Erfurt im Jahr 1994 an den Wurzeln ablesen. Danach ging es mit viel Rückenwind und Engagement von einem Meilenstein zum anderen. Das Gelände und der Garten wurden mit viel Tatkraft und Sinn für Schönes und Nützliches gestaltet. Ein Netz von Kooperationen und Partnern wurde gesponnen und wird mit viel Engagement gelebt. Für unsere Bildungsprogramme und innovativen Projekte haben wir in den letzten Jahren viele Auszeichnungen bekommen. Der Fuchsfarm-Honig unserer fleißigen Bienenvölker ist inzwischen ein süßes Aushängeschild bei öffentlichen Auftritten und Weihnachtsmärkten. Mit Schlumpi, Ella und ihren Kindern haben die Füchse auch wieder ein Zuhause im NaturErlebnisGarten Fuchsfarm gefunden. Jedes Jahr laden wir zum Tag der offenen Gärten und dem Naturfestival im Grünen ein. Mit sportlichen Spielen, kreativen Basteleien, Baumklettern, Pferdereiten, Holzwerkstatt und kulturellen Höhepunkten feiern wir letzteres. Natürlich gibt es auch Stockbrot am Lagerfeuer, leckere, selbstgebackene Kuchen und Gegrilltes vom Rost. Alles in Bioqualität und mit kompostierbaren Essutensilien. Jedes Jahr auf's neue machen sich die Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen Gedanken für neue Projekte und Veranstaltungen. Dabei kann sich jede und jeder einbringen. Neue Ideen und helfende Hände sind immer gesucht.



UNSERE MITARBEITER

Das sind **Klaus** und **Julia**, die beiden festangestellten Mitarbeitenden der Fuchsfarm. Klaus kam 2011 zur Fuchsfarm, Julia 2022.



Klaus' Spezialgebiet ist alles Handwerkliche, egal, ob es etwas neu zu bauen oder zu reparieren gibt. Außerdem ist er der Mann für's Baumklettern und Geo Caching sowie für die Bienenführungen. Sein Talent für gute Tierfotografien ist im Gruppenraum der Fuchsfarm zu bewundern.



Julias Leidenschaft sind die Wildkräuter, das kreative Gestalten mit Naturmaterialien und die Weiterentwicklung des Geländes und der inhaltlichen Arbeit.

Sie ist ein Fan der Netzwerkarbeit und veranstaltet gerne gemeinsame Projekte mit anderen naturnahen Akteuren.

Bildungsprogramme für Kindergärten, Schulen und weitere:

- Teambuilding
- Holzwerkstatt
- Geo Caching
- Waldwanderungen & Naturbeobachtungen
- Kreativangebote
- Baumklettern
- Bienenwerkstatt
- Gärtnern im Ökogarten u.v.m.

Kontakt:

Tel. +49 361 655-2559
fuchsfarm@erfurt.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 8 – 16 Uhr
Sa. – So. 14 – 16 Uhr (April – Oktober)



Das Freiwillige Ökologische Jahr

Das FÖJ, oder auch Freiwilliges Ökologisches Jahr, ist ein Freiwilligendienst an Einsatzstellen im Bereich Natur- und Umweltschutz. Dazu zählen auch Bildungseinrichtungen.

Dabei sammeln wir FÖJler unsere ersten Erfahrungen mit der Arbeitswelt in einem sicheren Rahmen und können neue Dinge ausprobieren und neue Perspektiven entdecken. Die Aufgaben sind in jeder Einsatzstelle unterschiedlich.

Hier im NaturErlebnisGarten Fuchsfarm helfen wir dabei, das Gelände instand zu halten, das bedeutet, dass wir beispielsweise in den Beeten arbeiten, die Pflanzen gießen oder das Hainbuchenlabyrinth stützen.

Darüber hinaus arbeiten wir mit Besuchergruppen und erfüllen so eine bildende Rolle. Die meisten dieser Gruppen sind Schulklassen oder Kindergartenkinder. Wir bringen ihnen dann die Natur näher und sorgen dafür, dass sie etwas Neues lernen.

Die Natur ist es auch, was die Einsatzstelle so besonders macht. Die Fuchsfarm liegt mitten im Steigerwald. Für alle, die gerne in der Natur sind, die Ruhe erleben wollen oder einfach einen Ausgleich zum vollen und hektischen Stadtleben suchen, ist die Fuchsfarm der richtige Anlaufpunkt. Das gilt auch für uns FÖJler. Nach 12-13 Jahren Schule ist Abwechslung notwendig. Diese Nähe zur Natur und die Ruhe ist, was uns hier am besten gefällt.

Dazu kommt noch, dass wir hier eher wenig Stress haben. Es gibt zwar immer etwas zu tun, aber nur selten kommen wir in wirklichen Stress. Das liegt auch daran, dass die meisten Projekte, die wir umsetzen, in eigener Verantwortung passieren, das bedeutet, wir machen die Planung und Durchführung und können so unsere eigenen Ideen verwirklichen. Man sollte als FÖJler also eigenständig arbeiten können. Das hat auch mit dem kleinen Team zu tun. Die Fuchsfarm hat zwei festangestellte Mitarbeitende und zwei FÖJler.

Die Lage im Steiger hat zwar einige Vorteile, aber es ist auch jeden Tag ein Zeitaufwand herzukommen, vor allem, wenn man nicht in der Innenstadt oder in der Nähe wohnt. Es gibt eine Bushaltestelle am Waldhaus (10 Minuten zu Fuß) oder man nimmt das Rad, vor allem bei warmem Wetter, aber den Steiger hochzufahren ist trotzdem anstrengend.

Das Wetter ist leider nicht immer so gut und im Winter, frühen Frühling und späten Herbst kann es durchaus kalt werden. Es gibt zwar einen Ofen im Haus, mit dem geheizt werden kann, es dauert aber eine Weile, bis sich das Haus aufgewärmt hat.

Eröffnung der Naturschutzlehrstätte Fuchsfarm als kommunale Umweltbildungseinrichtung, verantwortet vom Naturschutzamt, später Umwelt- und Naturschutzamt

Erweiterung des Gartengeländes auf ca. 1 ha mit Wiese, Baumschule, Duft- und Klanggengel, Lehmofen

1994

1995

1997



Auch bei schlechtem Wetter haben wir auf und wenn es geregnet hat, ist der Wald noch matschiger als normalerweise. Wenn ihr also überlegt, ein FÖJ hier zu machen, solltet ihr definitiv damit rechnen, dreckig zu werden. Das kann bei der Arbeit an Beeten oder im Wald sehr schnell passieren.

Ihr müsst zudem sowohl mit Ruhe als auch mit Lärm umgehen können. Während der kalten Monate ist es meist sehr ruhig. Das ändert sich aber schnell, wenn es wärmer wird und mehr Besucher und Besucherinnen kommen. Hobbygärtner, die sich über die Pflanzen in den Beeten unterhalten, Wandernde, die sich hier ausruhen und natürlich Kinder, die auf dem Gelände spielen, sind dann an der Tagesordnung.

Die meiste FÖJler-Arbeit hier ist entweder draußen oder vor dem Computer. Vor allem in den kälteren Monaten ist ein Großteil der Arbeit die Recherche im Internet und in Büchern und das Planen von Aktionen, die später umgesetzt werden. In den wärmeren Zeiten dreht sich das dann um, wenn mehr auf dem Gelände zu tun ist und die geplanten Aktionen umgesetzt werden.

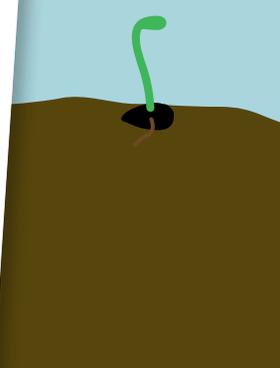
Bei Interesse an einem FÖJ kommt vorbei, ruft an oder schreibt eine E-Mail.

Luca und Erik (FÖJler 2023/24)



Bepflanzung der Streuobstwiese mit alten Obstbaumsorten; Begrünung des Ökogartens

Besucherzahlen steigen auf 6000; Erstmalige Honigernte der Bienenvölker auf der Fuchsfarm mit Dr. Kurt Schmidt





Quelle: <https://www.bmu.de/themen/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsziele-sdgs>

1. Teilnahme bei den Waldjugendspielen

2000

Anlage einer Baumschule, intensive Gartenbewirtschaftung;
Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Erfurt
und dem Jugendamt

Die 17 SDGs



Das Wimmelbild der Illustratorin Andrea Peter (www.andreapeter.ch) zeigt die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals). Diese Ziele sind für die Arbeit des NaturErlebnisGarten Fuchsfarm sehr wichtig. Grund genug, sie ein bisschen genauer zu erklären.

Warum gibt es die 17 Nachhaltigkeitsziele und wer hat sie festgelegt?

Unsere Erde ist einzigartig und wertvoll. Menschen, Tiere und Pflanzen brauchen sie, um leben zu können. Daher müssen wir sie gemeinsam schützen und sorgsam mit ihr umgehen. Das machen die Menschen leider oft nicht. Um das zu ändern und die Zukunft besser zu gestalten, haben sich im Jahr 2015 Politiker und Politikerinnen aus fast allen Ländern der Welt, die sogenannten Vereinten Nationen, getroffen und gemeinsam 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung festgelegt. Diese sollen bis zum Jahr 2030 erreicht werden. Daher heißt dieser gemeinsame Vertrag auch Agenda 2030. Nachhaltigkeit bedeutet: Heute nicht auf Kosten von morgen und hier nicht auf Kosten von anderswo. Die Agenda 2030 soll also dazu führen, dass alle Menschen überall auf der Welt jetzt und auch in Zukunft gut leben können. Das geht nur gemeinsam, weil die unterschiedlichen Nachhaltigkeitsziele zusammengehören.

Auch du kannst etwas dafür tun. Überleg mal, was.

Mehr Informationen findest du hier:
gemeinschaftswerk-nachhaltigkeit.de
und 17ziele.de

Umbenennung in NaturErlebnisGarten Fuchsfarm;
Etablierung als außerschulischer Lernort; Betrieb und Betreuung
bis 2011 durch 2. Arbeitsmarkt (ABM), FÖJ und Zivis;
Sprache und Bildung Hessen und Thüringen ist Träger des FÖJ

2001



UNSERE PARTNER



Katrin Abel

Leiterin ev.
Waldkindergarten

Seit vielen Jahren nutzen wir Pädagog*innen und Kinder des ev. Waldkindergartens des Augusta-Viktoria-Stifts die Angebote und das Gelände des NaturErlebnisGartens Fuchsfarm.

Dabei schätzen wir besonders die Vielgestaltigkeit und vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des Geländes, das freundliche Miteinander und die Unterstützung der Mitarbeitenden bei der Umsetzung unserer Vorhaben.

So finden hier regelmäßig einige Projekte der Waldkinder statt, wie unsere jährliche Holzwerkstatt mit den Erfurter Holzkünstlerinnen Ariane Mees und Melanie Fieger, in der sich die Kinder im Werkeln mit Holz ausprobieren können. Unsere Verabschiedungsfeier der Vorschulkinder in die Schule, verbunden mit einer kleinen Waldrallye als „Abschluss-Prüfung“ hat für den Waldkindergarten schon Tradition auf dem Fuchsfarmgelände.

Auch nutzen wir gerne die Feuerstelle für Kochprojekte oder den Backofen, um leckere Osterbrote zu backen oder bauen mit den Mitarbeitenden der Fuchsfarm in der Holzwerkstatt Nistkästen oder Futterglocken.

Wir wünschen dem NaturErlebnisGarten Fuchsfarm zum 30. Geburtstag alles Gute und hoffen, dass wir Waldkinder noch viele Jahre hier spielen, lernen, die Natur bestaunen und genießen können.



Katrin Heinke

Schauspielerin, Regisseurin,
Theaterpädagogin

Umwelt muss verstanden werden, um Wertschätzung und Schutz zu erhalten. Die Fuchsfarm ist ein idealer Ort, um Naturprozesse erlebbar und damit begreiflich zu machen. Es ist großartig, sich hier unter freiem Himmel zu erholen, Kultur zu erleben und Bildung zu erfahren. Da wird selbst Arbeit zum Abenteuer. Immer wieder tolle Projekte mit euch!

Besucherzahlen 10.000;
Ein Labyrinth entsteht

Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Erfurt und den
Freunden und Förderern der Erfurter Fuchsfarm e.V.

2002

2003

2004

2006

Photovoltaikanlage auf dem Dach des
Hauptgebäudes; Erste Fledermausnacht

Gründung des Fördervereins



Ariane Mees & Melanie Fieger

Holzgestalterinnen,
-designerinnen und
-künstlerinnen



Nicole Schütz

medizinisch geprüfte
Ernährungsberaterin und
Wildkräuterfee



Tina Schindler

Volkshochschule Erfurt

Bäume rauschen. Bienen summen. Eidechsen sonnen sich. Entschleunigung. Es macht uns sehr viel Freude, hier mit euch in humorvoller, gelassener Wertschätzung und wunderschöner Natur zu arbeiten. Das ist für uns ein großer Schatz und Lichtblick im Jahr, sehr gerne auch weiterhin.

Seit 2023 können Erfurter Grundschul Kinder im NaturErlebnisGarten Fuchsfarm gemeinsam mit mir die Welt der einheimischen Wildkräuter entdecken. Als Ernährungsberaterin und begeisterte Wildkräuterfee zeige ich unseren Kindern die essbaren Schätze, die Wald und Wiese je nach Saison so zu bieten haben. In einer Zeit, in der unser Alltag von genormtem Obst und Gemüse in Plastikverpackungen geprägt ist, erleben die Kinder hier beim fröhlichen Sammeln, gemeinsamen Verarbeiten und Verkosten von Wildkräutern ihr natürliches Umfeld auf ganz neue und spannende Weise. Dank der Angebote auf der Fuchsfarm und ihrer engagierten Mitarbeiter/-innen lernen hier unsere Kinder wichtige Kompetenzen, um mit unserer Natur und Umwelt nachhaltig umzugehen. Ein großes Dankeschön dafür an alle und herzlichen Glückwunsch zum 30. Geburtstag!

Die Volkshochschule Erfurt gratuliert zum Jubiläum und sagt Danke für die wertvolle und vielfältige Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Der NaturErlebnisGarten ist inspirierend, wohltuend, bereichernd, ein Rückzugsort und lässt uns manchmal die Zeit vergessen.





Alexander Seyboth

Baumwart und
Obstbaumschnittreferent

Die Erfurter Fuchsfarm ist ein Ort für echtes Naturerlebnis! Dazu gehören auch die Kurse zum Obstbaumschnitt, die wir seit vielen Jahren anbieten. In Theorie und Praxis lernen die Teilnehmenden an 4 Tagen viel über die Pflege von Obstbäumen und deren Wert für Mensch und Natur. Ich lade ein, sich mal unter einen der Obstbäume zu legen und die Seele baumeln zu lassen, dann spürt man den Spirit of Fuchsfarm.



Team der Buchhandlung

Peterknecht

Die Fuchsfarm ist immer noch ein Geheimtipp, deshalb tun wir alles, um dieses Geheimnis öffentlich zu machen. Seit Jahren fragen wir im Januar „Dürfen die Kinderbuchtage wieder im Mai vorbeikommen?“ Jedes Jahr kommt ein freudiges Ja. Wir sind gern zu unseren Lesungen auf der Fuchsfarm. Vor Corona noch im März, klein und kuschlig im Fuchsbau, seit 2020 im Mai an der Bühne oder vor der Holzwerkstatt. Wir freuen uns, mit unseren vielen Gästen und grandiosen Lesenden auf der Fuchsfarm zu Gast sein zu dürfen. Uns macht es großen Spaß. Falls es euch genauso geht, kommen wir sehr gern jedes Jahr wieder.



Leony Bals Rebecca Hofmann & Gabriel Kliegel

NaturFreundeJugend
Thüringen e.V.

Bereits seit über 10 Jahren arbeiten wir mit der Fuchsfarm zusammen. Als Träger im FÖJ in Thüringen und insbesondere als Jugendverband schätzen und teilen wir das Engagement der Fuchsfarm, Umweltbildung für junge Menschen erlebbar zu machen. Danke für eure Arbeit!

Bürgerpreis der Bürgerstiftung Erfurt;
Anlage des naturnahen Feuerlöschteichs;
1. Holzwerkstatt mit Mario Huke

Die Fuchsfarm im Thüringer Aktionsplan zur Umsetzung der Weltdekade für BNE;
Anlage einer Bienenweide

2006

2007



Uta Krispin

ThüringenForst AöR
Revierleiterin

Die Fuchsfarm ist neben den zahlreichen „unbewohnten“ schönen Orten des Steigers für mich ein „belebtes“ Kleinod, an dem ich sehr gerne verweile. Ich schätze die dort beschäftigten Kollegen, ihre zusätzlichen Helfer und die gelungene Kooperation mit dem Förderverein der Fuchsfarm. Für mich stellt die Fuchsfarm eine wertvolle Ergänzung und Unterstützung der Umweltbildung im Steiger und in der Stadt Erfurt dar, die eine einzelne Försterin niemals stemmen könnte. Ich wünsche der Fuchsfarm mindestens weitere 30 Jahre mit großartigen Menschen an „Bord“, tollen Ideen, der notwendigen Unterstützung von städtischer Seite und vielen wertschätzenden Besuchern.



Prof. Dr.

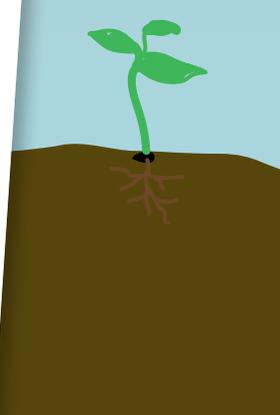
Bettina Hollstein

Prof. Dr.

Sandra Tänzer

Universität Erfurt

Seit mehr als zehn Jahren ist das Team der Fuchsfarm unser Praxispartner im StuFu „Nachhaltigkeit“- einem Service Learning-Seminar der Universität Erfurt. Der Gewinn dieser Kooperation ist für beide Seiten hoch: Studierende erwerben Fähigkeiten und Kenntnisse im Rahmen der Bearbeitung einer gemeinwohlorientierten, meist bildungsbezogenen Aufgabe – häufig die Entwicklung und Erprobung von Lern- und Bildungskonzepten und -materialien für Kinder und Jugendliche zu unterschiedlichsten nachhaltigkeitsrelevanten Themen, mit denen die Fuchsfarm dann weiterarbeiten kann. Praxisrelevanz und Kooperation erlauben die Entwicklung von wichtigen Kompetenzen für die Bildung für nachhaltige Entwicklung. Herzlichen Glückwunsch zum dreißigjährigen Bestehen.



Naturfreundejugend Thüringen sind Träger der FÖJ Stellen

seit 2010



Anke Barthel & Marianne Keßler

Bildungswerk ver.di
Thüringen e. V.

Das Bildungswerk ver.di Thüringen e.V. führt seit 2010 in Zusammenarbeit mit und auf dem Gelände der Fuchsfarm natur- und waldpädagogische Kurse und Seminare durch. Damit verbindet uns eine langjährige Bildungspartnerschaft. Die Teilnehmer*innen sind immer wieder begeistert von der Örtlichkeit, der Fülle an Fachwissen, von der praxisnahen Vielfalt, die sie hier geboten bekommen. Die Fuchsfarm ist für uns ein ganz besonderer Bildungs- und Seminarort für naturnahe Themen.

Wir schätzen die kompetente Zusammenarbeit und wünschen uns, dass weiterhin viele Menschen den NaturErlebnisGarten besuchen und die vielfältigen Angebote dort nutzen. Herzlichen Glückwunsch zum 30jährigem Jubiläum!



Andi Schulze

Artist & Trainer

Die Fuchsfarm ist für mich nicht nur ein Ort, an dem ich die Natur beobachten und genießen kann, sondern auch eine wertvolle Institution, die über kreative und kulturelle Projekte Umweltbildung schafft und aus meiner Sicht ein wichtiger Baustein für Nachhaltigkeit in Thüringen ist. Außerdem schätze ich die Mitwirkenden aus dem Verein sehr und zwar nicht nur als Kooperationspartner, sondern auch als Freunde ... geile Bude Leute :)

www.andischulze.com



Johannes Glöde

Kreativmobil Erfurt

Auf der Fuchsfarm kann ich meinen Lebensentwurf für unsere Zukunft leben. Hier darf ich mit großer Unterstützung der Pädagog:innen Projektideen rund um das Thema BNE und Up-cycling konzipieren und mit Schulklassen umsetzen. Und mir werden immer wieder die Augen für die Vielfalt, die Schönheit der Natur und unser Wirken auf die Umwelt geöffnet. Diese Erfahrungen möchte ich den Kindern ermöglichen.

Theaterstück „Back to the Roots“; Würdigung beim Thüringer Umweltpreis; Ökogartenkonzept mit alten Sorten von Simone Buss

Erweiterung der Imkerei
zur Bienenwerkstatt

2010

Im Thüringer Aktionsplan für BNE;
Internationaler Jugend- und Schüler-Austausch

2011

Abwendung der Schließung der Fuchsfarm; Einstellung von zwei festen Mitarbeitern der Stadtverwaltung, ergänzt durch BFD und FÖJ

UNSERE FÖRDERER

Alternative 54 e.V., Amtsgericht Erfurt, Buchhandlung Peterknecht, Bürgerstiftung Erfurt, Bürgerverein Initiative Wiesenhügel e.V., dm-Drogeriemarkt, Ehrenamtsförderung Erfurt, Europäischer Sozialfonds, Goldhelm Schokoladen Manufaktur, Grundschule am Steigerwald Imkerverein Erfurt e.V., Jugendamt Erfurt, Kinderbeirat Erfurt, Kulturdirektion Erfurt, Landesverband Thüringer Imker e.V., LAP Erfurt, LSZ, Mc Foxx GmbH, Mundlandung, Naturstiftung David, Pranke-Plitt Möbelbau GmbH, Rudolf Wagner e.K., Saatzucht Rose, Sparkasse Mittelthüringen, Sparkassenstiftung Erfurt, Spendenparlament Erfurt, Staatskanzlei Thüringen, Stadtwerke Erfurt, Stiftung Bildung für Thüringen, Studienstiftung des deutschen Volkes, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Thüringen e.V., TMIL, TMUEN, Thüringer Ehrenamtsstiftung, Unterwegs Outdoor Shop GmbH, Umwelt- und Naturschutzamt Erfurt, ver.di Bildungswerk e.V., Volkshochschule Erfurt

Allen Spendern Herzlichen Dank!

Weitere Partner und Kooperationen:

BUND Erfurt e.V., Bündnis Weltoffenes Thüringen, Elan e.V., Erfurter Herbstlese e.V., Evangelische Grundschule, Erfurter Malschule, FH Erfurt, Gold statt Braun, IMAGO e.V., LAG BNE Thüringen, Lagune e.V., NABU Thüringen, Nachhaltigkeitszentrum Thüringen, Projects for a better future, Ratsgymnasium, Spirit of football e.V., ThüringenForst, Zukunftsfähiges Thüringen e.V.,





Der Steiger ist das wichtigste Naherholungsgebiet von Erfurt – die grüne Lunge.

Er bietet Raum für Naturinteressierte und Entdecker, Jäger und Sammler, Sportler, Groß und Klein. Auch für die Versorgung mit Holz sorgt er nachhaltig. Neben der erholsamen Wirkung des Waldes können Sie jedoch auch ursprünglich und urtümlich anmutende Orte, seltene heimische Pflanzen und Tiere und Bäume verschiedenster Arten und Größen finden. Die Bewahrung der Lebensvielfalt im Steiger ist ein besonderes Anliegen der Stadt und dem Forstamt Erfurt-Willrode und erfordert von allen Besuchern und Nutzern einen verantwortungs- und rücksichtsvollen Umgang.

Der Steiger wurde bereits früh besiedelt. Zahlreiche Funde aus der Jungsteinzeit belegen dies. Alte Wallanlagen können noch heute besichtigt werden. Wegen des guten Überblicks über Erfurt war er auch immer Ort der Auseinandersetzung. Für die Bevölkerung bot er Schutz.

Durch den Wald führten wichtige Handelsstraßen in die Stadt. Als die Erholungsfunktion an Bedeutung gewann, schaffte man Panoramablicke, errichtete Wirtschaften und baute Promenadenwege. Aktuell durchziehen den Wald zahlreiche ausgeschilderte Wege und auch viele schmale Trampelpfade, deren Zustand je nach Witterung stark variiert.

Die Naturbegeisterten sollten daher nicht erwarten, immer und überall sauberen Fußes durch den Wald zu gelangen.



Der Mittelspecht

Ursprünglich gab es einen nährstoff- und artenreichen Buchenmischwald. An sehr trockenen Stellen fand man Eichen-Hainbuchenwald. Durch den frühen Einfluss des Menschen, die Nutzung des Waldes als Mittelwald sowie die späteren Anpflanzungen der Preußen wandelte sich das Bild des Waldes. Heute findet man einen Wald, der zwar sehr intensiv menschlich geprägt ist, aber dennoch einen natürlichen Charakter besitzt. Der Klimawandel macht dennoch nicht Halt und schädigt auch den Steiger. Die Vielfalt gibt jedoch etwas Sicherheit.



Die Erdkröte

Heute dominiert die Eiche. Neben der Buche finden sich noch zahlreiche weitere Baumarten wie Hainbuche, Ahorne, Esche, Ulme, Winterlinde, Vogelkirsche und Elsbeere. Seltene Baumarten sind Mehlbeere, Wildbirne und Wildapfel. Auch Exoten wie Hickory und Schwarznuss gibt es. Nadelbäume wie Douglasie, Kiefer, Fichte oder Lärche findet man nur sporadisch.

Besonders reizvoll ist das Frühjahr, wenn der Boden durch Blüten- und Blätterteppiche bedeckt ist. Den Reigen beginnen Märzenbecher und Leberblümchen.

Bohrung des neuen
Brunnens bis 140 m Tiefe

Auf den Weg gegeben

Zum Schutz des Waldes, in den Sie sich begeben, aber auch zur eigenen Sicherheit sollten Sie nicht vergessen: Genießen Sie den Wald mit Respekt für alles Lebendige. Hinterlassen Sie nichts außer Ihre Fußspuren. Nehmen Sie möglichst nur Ihre Eindrücke und Fotos mit, ansonsten nur so viel, dass auch für Andere und für die Zukunft noch etwas bleibt – auf keinen Fall aber geschützte Pflanzen oder Pilze. Vorsicht bei Sturm und Gewitter.

Es kann im Wald gefährlich werden! Auch auf den Wegen! Rauchen Sie nicht im Wald. Leinen Sie Ihren Hund an – andere Waldnutzer und die Tiere werden es Ihnen danken.



Es folgen Buschwindröschen, Frühlings-Platterbse, Waldgoldstern und Haselwurz. Kurz darauf kommen Waldmeister und Maiglöckchen. Noch weit vor der Blüte lockt der Bärlauch Scharen von Besuchern in den Wald – hier sind beim Sammeln das rechte Maß zu beachten und die Schutzgebiete!

Neben der Pflanzenwelt bietet der gemischte Wald auch zahlreichen Tierarten Lebensraum und Nahrung. Reh, Fuchs, Dachs, Hase, Eichhörnchen, Baumrarder, Gelbhals- und Rötelmaus sind typische Vertreter. Auch einige Fledermausarten können beobachtet werden. Die Vögel sind in allen Schichten des Waldes zu Hause, Abwechslung bieten Waldwiesen und Kleingewässer. Es finden sich viele Meisenarten, Kleiber, Kernbeißer, Singdrossel, Amsel, Waldkauz, Waldohreule, Rotmilan, Mäusebussard, Pirol, Kuckuck, Rotkehlchen, Zaunkönig, Grasmücken und Laubsänger. Darüber hinaus gibt es auch einige Spechtarten. Schwarzspecht und der seltene Mittelspecht sind besonders auf ältere Bäume angewiesen, die es zu erhalten gilt. An den Teichen und Tümpeln setzt im Frühjahr die Wanderung tausender Erdkröten ein, die ihr Laichgewässer erreichen wollen.

Kooperation mit Grundschule am Steigerwald; Einweihung der neuen Holzwerkstatt mit Ofen in der Finnhütte

Baumkletterangebote; Adventsflohmarkt zugunsten der Fuchsfarm in der Hütergasse

Zweite FÖJ-Stelle wird über den Förderverein finanziert; Einsatzstelle für BFD

Kooperation mit Fachhochschule Erfurt für die Waldpädagogik-Ausbildung



Schon gewusst?

Wusstest du, dass in den Trockensteinmauern auf der Fuchsfarm viele **Zauneidechsen** zu Hause sind? An sonnigen Tagen wärmen sie sich auf den Steinen und sind recht zutraulich. Die Männchen sind grün und die Weibchen braun gefärbt.



Der **Mäusebussard** kann die Urinspuren von Mäusen sehen? Hoch in der Luft fliegt der Mäusebussard oft über den „Mäuseautobahnen“ auf Wiesen. Mäuse machen viel Pipi, wenn sie umherhuschen. Der Mäuse-Urin reflektiert das ultraviolette Licht und das kann der **Mäusebussard** sehen. So sucht er sich für seine Jagd Stellen aus, an denen viele Mäuse unterwegs sind.



Auf der Fuchsfarm gibt es **Ringelnattern**. Das ist eine harmlose, heimische Schlangengart, die du gut an den halbmondförmigen hellgelben Flecken am Kopf erkennst. Sie lebt gern in der Nähe von Gewässern und ernährt sich von Fröschen, Molchen und auch Fischen.



Die Naturnähe und Idylle im Steiger lässt manchmal vergessen, dass es sich auch um Wirtschaftswald handelt. Nur zeitweise abgesperrte Waldwege, Motorengeräusche und gelagertes Holz erinnern uns daran. In Zeiten des Klimawandels, der Notwendigkeit der Verwendung von nachwachsenden klimaschonenden Rohstoffen und deren ökologischen Gewinnung ist es unabdingbar, die heimischen Wälder unter Beachtung aller weiteren Funktionen zu nutzen.

Es ist jedoch den Förstern zu verdanken, dass die vielfältigen Leistungen des Waldes nahezu reibungslos erbracht werden.

Der hohe Erholungsdruck, der auf dem Steiger lastet, macht dies besonders schwer. Es werden nicht mehr ganze Bestände einheitlich bearbeitet. Der Wald erreicht eine vielfältige Struktur. Alte Bäume stehen neben jungen. Dicke neben dünnen. Ein hoher Alt- und Totholzanteil ist nicht nur erwünscht, sondern wird aktiv gefördert. Dies führt mancherorts jedoch zu Problemen mit der Verkehrssicherheit, besonders an Wegen. Ein regelmäßiger Blick in die Baumkronen hilft, Gefahren aus dem Weg zu gehen.



2013

Ferienspiele Lebenswelten Wald;
Fuchsgeschichten- und Malwettbewerb
zum 20. Jubiläum

Würdigung Thüringer Umweltpreis;
Geotag der Artenvielfalt;
Lehmbackofen-Workshop –
neuer Lehmofen für die Fuchsfarm

Der Kleiber

Hallo, ich bin der Kleiber, klein aber oho. Du kannst mich das ganze Jahr hindurch beobachten. Ich bin nicht groß, aber meine Stimme schallt laut „tuit-tuit-tuit“ durch den Wald. In der groben Rinde von Eichen und Eschen kannst du Nüsschen der Hainbuchen in den Ritzen finden. Die habe ich dort eingeklemmt, damit ich sie leichter aufhacken kann.

Mein Talent: Ich laufe als einziger heimischer Vogel den Baumstamm kopfüber herunter.

Der Waldkauz

„Huh-huhuhu-huuh“ schaurig schön klingt mein Ruf durch die Nacht. Ich bin der Waldkauz, die häufigste Eule in Deutschland. Zu Gesicht bekommst du mich allerdings selten. Tagsüber schlafe ich gern in einer Baumhöhle und in der Dämmerung fliege ich lautlos auf Mäusefang.

Mein Talent: Die Federn in meinem Gesicht bilden einen Schalltrichter, mit dem ich auch das leiseste Rascheln der Mäuse empfangen und hören kann.



Die NABU-App „Vogelwelt entdecken und bestimmen“ für 308 Arten



Umbenennung des Vereins in „Erfurter Fuchsfarm e. V.“; Fuchs Schlumpi zieht ein; Mitmachtheater „Talking Wood“

2014

20 Jahre Fuchsfarm Jubiläum und 10 Jahre Förderverein; Auszeichnung als UN-Dekadeprojekt für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE); 1. Fuchsfarmschokolade mit Goldhelm Schokoladen Manufaktur

1. Obstbaumschnittkurse; Ausstellung zum Mal- und Geschichtswettbewerb der Fuchsfarm im Rathaus



U



E



G



N



L



G



E



R



N



Ü



UNSERE BIENEN



Unsere Bienenwerkstatt

Schon seit 2001 sind Honigbienen auf der Fuchsfarm heimisch. Mittlerweile hat sich eine richtige Lehr- und Lernimkerei namens Bienenwerkstatt etabliert, die bis zu zehn Bienenvölker betreut. Unsere sanftmütigen Buckfastbienen – die lieber Nektar sammeln, als Neugierige zu stechen – sind fest integriert in das Bildungsangebot der Fuchsfarm. Es gibt viel zu erfahren über die Imkerei, die Bedeutung der Honigbienen, aber auch zur Bedrohung der Insekten allgemein, zur Landwirtschaft, den regionalen und weltweiten Kreisläufen und was man selbst für Wildbiene & Co. tun kann.

Die Mitarbeitenden und vor allem der Imker Jens Düring geben gern Einblick direkt in die Völker. Für Klein & Groß stehen dafür auch Imkerblusen zur Verfügung. Regelmäßig schauen auch angehende JungimkerInnen vorbei und helfen bei der Arbeit.

Die reicht von der Betreuung der Völker, über das Honigschleudern, Wachs schmelzen, Propolis und Kerzen herstellen bis hin zum Ansäen von Bienenweide. Das flüssige Gold – die Sonne im Glas – kann als Frühjahrs- und Sommerhonig direkt auf der Fuchsfarm gekostet und gekauft werden – oder im LandMarkt Bioladen, im LaWaBi oder dem Café Füchsen.



1. Fairer Adventsmarkt in der Barfußerruine;
Kinderbuchtage mit Buchhandlung Peterknecht

seit 2015

Pilzwanderung;
1. Ehrenamtspreis der Stadt Erfurt

Tag der Nachhaltigkeit im Hirschgarten;
Herstellung von 250 Liter eigenem Apfelsaft



Kleine Bienenkunde

Schon als Kinder lernen wir, dass die Bienen Honig erzeugen. Neben den einzeln lebenden Wildbienen gehört die uns gut bekannte Honigbiene zu den staatenbildenden Insekten. Die Organisation eines Bienenvolkes ist ein sehr faszinierendes Phänomen. Der Bienenstaat wird von der Königin angeführt – und ist dennoch eine Basisdemokratie. Die Königin legt als einzige Eier (bis zu 2.000 pro Tag) und kann 3 bis 4 Jahre alt werden. In einem Bienenstock leben noch bis zu 60.000 Arbeiterinnen. Eine Arbeitsbiene benötigt vom Ei bis zum Schlupf 21 Tage. Dann gibt es noch einige hundert Drohnen. Das sind die männlichen Bienen, mit denen die Jungkönigin auf Hochzeitsflug ausfliegt und sich begatten lässt. Die Aufgaben im Bienenstock sind sehr klar verteilt. Eine frisch geschlüpfte Arbeiterin hat in ihren ersten 20 Lebenstagen Innendienst. Sie putzt die Zellen, füttert und wärmt die Bienenbrut, baut neue Waben und lagert den Honig ein.

Danach darf sie bei schönem Wetter ihre ersten Probeflüge unternehmen und lernt so die nähere Umgebung des Bienenstockes kennen. Die Suchbienen werden als Kundschafterinnen ausgeschiedt, um blütenreiche Plätze zu finden. Zurückgekehrt in den Stock, informieren sie die anderen Bienen mit dem „Schwänzeltanz“ über Himmelsrichtung und Entfernung bis zur Nektarquelle. Nun fliegen die Sammelbienen aus und saugen den Nektar aus den Blüten in ihren Honigmagen. Dabei bleiben am Bienenkörper viele Pollen hängen, die an der nächsten Blüte abgestreift werden. So werden die Blüten befruchtet und Äpfel, Birnen, Kirschen & Co können wachsen. Zurück im Bienenstock, übergeben sie ihre Ernte an die Stockbienen, die den Honig aufbereiten und in einer Wabe einlagern.

Zu Beginn ist der Honig noch recht dünnflüssig und muss eingedickt werden. Dicht gedrängt sitzen die Bienen auf den Honigwaben und schlagen mit den Flügeln. Dann werden die Zellen mit einem Wachsdeckel verschlossen und können lange lagern. Der Imker entnimmt die gedeckelten Honigwaben und öffnet sie mit einer speziellen Gabel. In der Honigschleuder wird durch die Fliehkraft das „flüssige Gold“ aus den Waben herausgeschleudert, anschließend gesiebt und in Gläser abgefüllt. Das Sprichwort „fleißig wie ein Bienchen sein“ ist so wahr wie der Honig süß ist!

Neue Internetseite geht online;
Waldpädagogikpreis „Ecki“ des
SDW Landesverband Thüringen,
1. Platz; 1. Kurzfilmwanderung
durch den Steiger

2016

Fotoausstellung „Kinder der Welt“; Fuchs Schlumpi bekommt
Füchsin Ella zur Frau; Interkultureller Nachmittag und Kindertag;
Sonnensegel für Bühne und Sitzplatz; Bauwagenbemalung;
Talentcampus Ferienspiele mit der VHS





Imker Jens Düring

Mit der **Bienen-App** des BMEL kann jeder selbst auf seinem Balkon, auf der Terrasse oder im Garten Blühpflanzen anpflanzen, die besonders bienenfreundlich sind. Die App für Smartphones verfügt über ein Lexikon mit mehr als 130 bienenfreundlichen Pflanzen. Die App bietet außerdem viel Hintergrundwissen über Honigbienen, Wildbienen oder Wespen sowie ihre Gewohnheiten.

BMEL-Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft .

„**Bienen retten**“ von Sebastian Hopfenmüller und Eva Stangler



Propolis ist ein natürliches Produkt, das vornehmlich von Honigbienen aus gesammelten Pflanzenharzen besteht. Von den Bienen wird es als klebrige Bausubstanz und zur Sterilisierung des Bienenstockes verwendet. Seine antibiotische, antivirale und fungizide Wirkung wird seit Jahrhunderten in der Volksheilkunde geschätzt. Propolis besitzt außerdem stärkende Eigenschaften für unser Immunsystem.

Kurzfilmwanderung „Der Wald ruft“ durch den Steiger; Würdigung Thüringer Umweltpreis; Kulturfest im Grünen

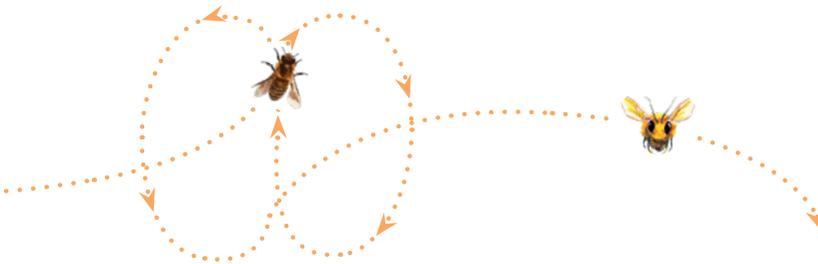
2017

Die Fuchswelpen Laro und Levi komplettieren die Fuchsfamilie

Bienenrätsel

- Für einen Teelöffel Honig muss eine Biene welche Entfernung zurücklegen?**
 - Berlin-München
 - Frankfurt-München
 - München-Moskau
- Wie oft muss eine Biene für 1 kg Honig um die Erde fliegen?**
 - 2-mal
 - 7-mal
 - 15-mal
- Wer führt den Bienenstaat an?**
 - die Heisel
 - die Drösel
 - die Weisel
- Wie lange benötigt eine Arbeitsbiene vom Ei bis zum Schlüpfen?**
 - 17 Tage
 - 21 Tage
 - 24 Tage
- Wie nennt man den Tanz, durch den eine Sammelbiene anderen Bienen mitteilt, wo es viele Blüten gibt?**
 - Schwänzeltanz
 - Sonnentanz
 - Bauchtanz

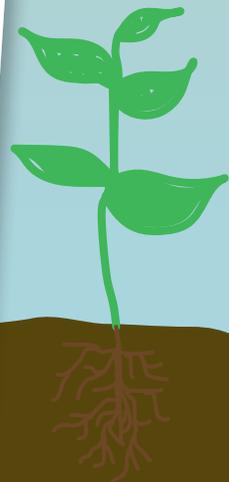
Die Auflösung findest du auf Seite 50



2 Bienenvölker für das Umweltministerium

Theatrale Nachtwanderung im Steiger „Wenn die Stadt sich in den Wald zurückzieht“

2018



Das Außengelände der Fuchsfarm ist über einen Hektar groß. Fast zwei Fußballfelder. Verwunschene Pfade führen entlang der Teiche mit idyllischen Verweilorten durch den Ökogarten hinüber zur Erlebniswiese. Dort befinden sich viele naturnahe Spielräume, z.B. der Weidenpalast, das Hainbuchenlabyrinth und der Aussichtshügel, die zum Spielen und Toben einladen. Hier sind auch der große Lehmbackofen, die Feuerstelle und die Wetterstation zu finden. Auf der Wiese wachsen alte, robuste Obstbaumsorten. Vielgestaltigkeit und wilde Ecken sind ausdrücklich erwünscht.







Florian Schmigalle

Holzbildhauer / Holzdesigner
www.flosion.de

„Wo sind denn die Füchse?“ ist wohl die am häufigsten gestellte Frage unserer Besucher, die

zum ersten Mal auf die Fuchsfarm kommen. Mittlerweile können wir stolz zu unserer kleinen Fuchsfamilie auf der Erlebniswiese zeigen. Dort haben Schlumpi, Ella und ihre Kinder Laro und Levi einen festen Platz bekommen und ziehen Kinder magisch an. Mittlerweile sind aber noch andere Tiere hinzugekommen – Dachs, Frosch, Specht, Eisvogel und Ringelnatter. Habt ihr sie schon entdeckt? Unsere freundlichen Holztiere stammen aus den Händen von Florian Schmigalle, Holzbildhauer mit Herz und Seele. Seine Skulpturen zeichnen sich durch sehr klare, stille Linien aus. Überaus sympathisch, versonnen und fröhlich ist ihre Ausstrahlung. Das wetterfeste Eichenholz dafür hat er zusammen mit Försterin Uta Krispin im Steiger ausgesucht. Kurze Wege as it's best. Ihre Namen haben die Figuren von unseren kleinen Besuchern anlässlich großer Feste erhalten. Danke auch an alle, die für die Tiere gespendet haben. Das kann man auch weiter tun und eine Patenschaft übernehmen. Schon ab 50 Euro jährlich.

Eine ausgefuchste Reimgeschichte zum weiter dichten....

*In einer lauen Sommernacht,
die kleinen Füchse sind erwacht.
Schleichen leise sich zum Wald,
wo des Käuzchens Ruf erschallt.*

*Tatendrang und Abenteuer
brennt in ihnen wie ein Feuer.
Und so rennen sie geschwind
durch das Dickicht wie der Wind.*

*„Horch!“ – die Brüder
halten an.
Ein großer Schatten naht heran.
Er schnieft und schlumpert
ohnegleichen,
als wolle er das Herz erweichen.*

*Und nun könnt ihr weiterdichten,
eure eigenen Geschichten,
über diese Nacht im Wald
horrido und dann bis bald!*

Jubiläum – 25 Jahre Fuchsfarm mit
Erstaufgabe dieser Broschüre



Murmelbahn im Wald

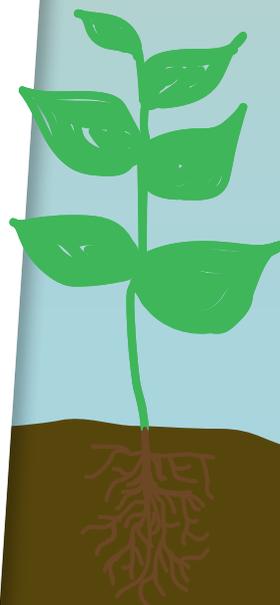
Habt ihr schon einmal eine Murmelbahn im Wald gebaut? Schaut einmal in euren Spielzeugkisten nach. Da findet ihr doch bestimmt ein paar Glasmurmeln oder kleine Bälle. Die steckt ihr euch für den nächsten Waldausflug einfach in die Jackentasche. Zuerst sucht ihr die richtige Stelle für eure Murmelbahn aus. Am besten eignet sich ein kleiner Weg an einem Hang. Räumt Äste und Laub beiseite, damit ihr Platz zum Bauen habt. Und damit es richtig aufregend wird, gibt es noch ein paar Aufgaben für eure Murmelbahn von unseren Fuchskindern Laro und Levi. Die sind wahre Baumeister. Aufgepasst: 1) eure Murmel soll auf der Bahn einmal springen 2) durch einen Tunnel kullern 3) ein lautes Geräusch machen 4) eine Rechts- und Linkskurve rollen 5) einen anderen Gegenstand in Bewegung bringen 6) mindestens eine Strecke von 3m zurücklegen. Vielleicht fallen euch ja noch mehr Herausforderungen ein.

Laro und Levi wünschen euch viel Spaß!

Erstauflage von Fuchsfarm-Lernblättern

1. Silent Disco

Gewinner Kinder- und Jugend-Filmwettbewerb zu den „5. Thüringer Naturfilmtagen“



AKTIONSIDEEEN IM WALD



Fuchsgang

Füchse sind sehr gut darin, sich leise durch den Wald zu bewegen. Das hat damit zu tun, wie sie laufen. Füchse benutzen eine besondere Gangart, die man „Schnüren“ nennt. Wollt ihr es auch mal ausprobieren?

Dazu bietet es sich an, etwas in die Knie zu gehen, damit ihr stabiler steht. Füchse laufen sehr vorsichtig, das bedeutet, sie achten immer darauf, wohin sie treten, um nicht aus Versehen auf knackende Äste oder laut raschelndes Laub zu treten.

Hebt zuerst den einen Fuß an und schaut, wo ihr ihn platzieren wollt. Jetzt müsst ihr die Fußspitzen ganz leicht auflegen, so dass ihr gerade so den Boden spürt. Rollt jetzt den Rest des Fußes sanft über die Fußaußenkante ab. Der Fuß wird aber noch nicht belastet. Das Ziel ist es hierbei, herauszufinden, ob das Absetzen des Fußes Geräusche machen würde. Wenn ihr euch sicher seid, dass ihr keine Geräusche machen werdet, könnt ihr den Fuß vollständig absetzen. Danach könnt ihr mit dem anderen beginnen.

Es ist beim ersten Mal gar nicht so einfach, aber das müsst ihr einfach ein paar Mal üben und dann wird es leichter.



Spechttelefon

Hört ihr das? Seid mal ganz still und hört dem Wald zu. Im Wald leben viele verschiedene Arten von Vögeln. Was hört ihr für Geräusche?

Könnt ihr das Klopfen hören? Das ist ein Specht. Spechte hören die Käferlarven

unter der Baumrinde und picken sie auf, um an die Larven zu kommen und sie zu fressen. Das können sie tun, weil das Holz sehr gut darin ist, Geräusche zu übertragen. Das könnt ihr auch mal ausprobieren.

Dazu müsst ihr ein Ohr ganz nah an einen Baumstamm halten. Auf der anderen Seite des Stamms kann dann jemand etwas sagen oder gegen das Holz klopfen. Versucht es mal selbst!

Kaulquappenlauf

Frösche und Kröten durchlaufen mehrere Stadien der Entwicklung, bevor sie fertige Frösche oder Kröten werden. Dabei bilden sie Stück für Stück ihre Gliedmaßen aus.

Die Kaulquappen starten dabei als Laiche, bevor sie schlüpfen und einen Schwanz ausbilden. Danach bilden sich erst die Beine, dann die Arme, bevor alle Körperteile, die nicht zum fertigen Frosch oder zur Kröte gehören, wieder verschwinden.

Um sich diesen Prozess einfacher merken zu können, kann es helfen, eine Verbindung zu einer Bewegung zu schaffen. Wir haben uns dafür die perfekten Bewegungen überlegt.

Die Froschlaiche sind ziemlich unbeweglich und rund. Wir versuchen also, sie nachzuahmen. Dazu knien wir uns hin und machen uns ganz rund. Um uns zu bewegen, machen wir mit unseren Beinen kleine Schritte.

Nachdem die Kaulquappen schlüpfen, bekommen sie einen Schwanz, haben aber immer noch keine Arme oder Beine. Dazu stehen wir aus unserer Hocke gerade auf. Wir



Ehrenamtspreis der Stadt Erfurt

zeitweise Schließung wegen Corona

Stadt- und Waldbäume im Klimawandel
(Lesung und Vorträge)

2020

halten unsere Arme an der Seite, weil die Kaulquappen ja noch keine haben und machen mit unseren Beinen nur sehr kleine Schritte. Die Kaulquappen bewegen sich jetzt durch ihren Ruderschwanz fort.

Als nächstes bekommen die Kaulquappen Beine, das bedeutet, dass wir jetzt unsere Beine richtig benutzen können, indem wir größere Schritte machen. Jetzt sind wir schon viel schneller. Aber die Arme müssen noch an der Seite bleiben.

Jetzt bekommen wir auch Arme. Es fehlt nicht mehr viel bis zur richtigen Kröte oder zum Frosch. Jetzt benutzen die Kaulquappen auch ihre Arme zum Schwimmen und wir machen das genauso. Wir bewegen unsere Arme jetzt so, als würden wir schwimmen.

Als letztes sind wir erwachsene Kröten und Frösche. Und ihr wisst doch bestimmt, wie die sich fortbewegen, oder? Mit Sprüngen! Genau das machen wir jetzt auch.

Igel bauen

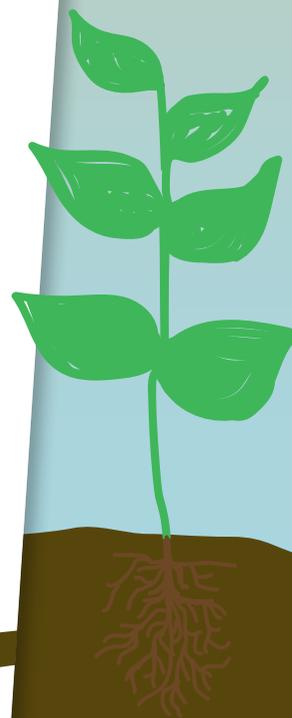
Im Wald sind viele Tiere unterwegs, darunter auch der Igel. Sie können bis zu 8400 Stacheln haben und werden bis zu 7 Jahre alt. Wenn ihr leise seid, könnt ihr sie vielleicht hören, wie sie im Unterholz nach Fressen suchen.

Aber wisst ihr auch wie Igel aussehen, mit den Stacheln auf dem Rücken, der langen Nase und den kleinen Beinchen?

Schaut euch mal im Wald um, hier liegt vieles einfach herum, kleine Stöckchen, Steine, Nüsse, Laub, Früchte und noch mehr. Versucht mal, aus dem, was ihr findet, einen eigenen Igel zu basteln. Werdet kreativ, vielleicht benutzt ihr Stöcke für die Stacheln, vielleicht aber auch die Nadeln von heruntergefallenen Ästen. Nüsse machen sich gut als Augen oder Nase, vielleicht aber auch als Pfoten?

Ihr müsst nur auf eine Sache achten: Macht die Natur nicht kaputt, also knickt keine Äste um, reißt keine Blumen aus dem Boden oder Blätter von den Bäumen. Wenn ihr genau auf den Waldboden achtet, findet ihr alles, was ihr braucht.

Viel Spaß wünscht euch Luca, FÖJler



SUCHSEL

Alle versteckten Begriffe haben etwas mit dem NaturErlebnisGarten Fuchsfarm zu tun.

APFELBAUM
BAUWAGEN
BEET
BLUETE
EIDECHSE
FEIERN
GRASFLECKEN

HIMBEEREN
HONIG
HOLZWERKSTATT
KLETTERN
KRAEUTER
LAGERFEUER
LIBELLE

NATUR
NEUGIER
SONNE
SPIELEN
VERSTECKEN
WIESE

| | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | U | S | P | G | R | A | S | F | L | E | C | K | E | N |
| S | P | I | E | L | E | N | O | E | R | W | H | U | M | S |
| C | B | F | I | D | E | M | R | I | Z | I | K | A | E | D |
| K | W | L | E | V | N | U | R | E | X | E | O | N | S | P |
| V | I | H | O | L | Z | W | E | R | K | S | T | A | T | T |
| E | N | I | K | I | B | W | T | N | I | E | S | T | O | K |
| R | A | M | E | B | L | A | G | E | R | F | E | U | E | R |
| S | T | B | I | E | F | S | U | B | N | N | C | R | K | A |
| T | P | E | R | L | V | M | I | M | L | I | S | T | A | E |
| E | S | E | B | L | U | N | C | H | T | U | R | E | S | U |
| C | T | R | L | E | I | D | E | C | H | S | E | R | N | T |
| K | L | E | T | T | E | R | N | L | O | O | B | T | L | E |
| E | I | N | S | A | U | T | G | L | N | N | M | I | E | R |
| N | E | U | G | I | E | R | S | P | I | N | N | R | O | L |
| D | I | Z | O | B | A | U | W | A | G | E | N | D | A | F |

Der Buntspecht

Ich bin der Buntspecht, ein Multitalent im Wald. Jeden Frühling zimmere ich mit meiner Spechtfrau eine neue Höhle, in der unsere Jungen groß werden. Danach ziehen Meisen, Kleiber, Stare, Fledermäuse, Siebenschläfer und wilde Bienen gern als Nachmieter ein. Wir bekommen vom Hämmern keine Kopfschmerzen, weil unser Gehirn in einer Flüssigkeit „schwimmt“. So werden die Erschütterungen abgefangen. Tipp: Leg einmal dein Ohr an den Stamm, wenn ich oben in der Baumkrone nach Insekten suche und klopfe.

Mein Talent: Der Buntspecht ist ein Werkzeugmacher. Mit seinem Schnabel bearbeitet er gezielt Astgabeln, um darin Zapfen einzuklemmen. So rollen ihm die runden Zapfen nicht weg, wenn er die eiweißreichen, kleinen Samen heraus pickt. Neben den Buntspechten ernähren sich im Winter auch Mäuse, Eichhörnchen und Fichtenkreuzschnäbel davon. An den Fraßspuren am Zapfen kannst du erkennen, welches Tier gefressen hat.



— APP *Flora incognita* – Pflanzenbestimmung mit dem Smartphone. Einfach ein Foto von Blüte und Blatt aufnehmen und in Sekundenschnelle wird die Pflanze bestimmt. Dazu gibt es einen interessanten Steckbrief.



Rezertifizierung TQS BNE

BUGA-Projekte
(Lernangebote, BNE-Wagen)

Neuer Pizzaofen durch Spende
von Goldhelm Schokoladen Manufaktur

2021

Blütenhonig

1 Glas flüssiger Honig

Viele verschiedene Blüten, z.B. von Gänseblümchen, Huflattich, Klatschmohn, Lavendel, Löwenzahn, Malve, Quendel, unbehandelter Duftrose, Rotklee, Taubnessel, Veilchen, Wiesensalbei.

Die Blüten bei trockenem Wetter sammeln (es darf zuvor 2 Tage nicht geregnet haben), abwechselnd eine Schicht Honig, eine Schicht Blüten in ein Marmeladenglas füllen.

Dieser Honig kann sofort genossen werden. Er schmeckt herrlich auf frischem Hefezopf.

Es müssen nicht alle Blüten zur gleichen Zeit eingefüllt werden. Man kann auch 1 bis 2 Wochen später noch weitere Blüten hinzufügen.



Süße Blütenzauberpralinen (ca. 20 Kugeln)

- | | | |
|-------|--|--|
| 130 g | Mascarpone | 1 kleine Handvoll |
| 100 g | gemahlene Kokosflocken oder Haselnüsse | Blütenblätter, z.B. von Ringelblume, Rose, Wiesensalbei, Goldmelisse, Königskerze, Stockrose |
| 1 EL | Honig | |

Alle Zutaten bis auf die Blütenblätter gründlich mischen und kleine Kugeln von 1,5 cm Durchmesser formen. Die Blütenblätter mit einem Wiegemeßer fein schneiden. Die Kugeln darin wenden.

Tipp: Am besten mit kühlen Händen herstellen.



1. Brennholzversteigerung
im Forstamt Erfurt-Willrode

Kräutermost

700 ml klarer Apfelsaft
1 Zitronenscheibe, 1 cm dick
1 kleine Handvoll Kräuter und Blüten, z.B. unbehandelte Duftrosen, Gänseblümchen, Gundelrebenblüten, Löwen-

zahn, Majoran, Rosmarin, Spitzwegerich, Taubnesselblüten, Thymian, Veilchenblüten, Zitronenverbene
300 ml Mineralwasser mit Kohlensäure

Apfelsaft in eine Glasflasche (z.B. Milchflasche, 1l) füllen. Zitronenscheibe, Blüten und Kräuter ebenfalls in die Flasche füllen. Die Flasche verschließen. Einmal gut schütteln und 2 Tage an einem kühlen, dunklen Ort ziehen lassen. Vor dem Servieren das kühle Mineralwasser dazugießen.

Tipp: Besonders fein schmeckt der Kräutermost, wenn man ihm zusätzlich eine kleine Handvoll Walderdbeeren beigibt.

Quelle: Violette Tanner „Kinderwerkstatt Wildpflanzenküche“, AT Verlag 2016

Stockbrot für warme Lagerfeuerabende

Süß

500 g Mehl
80 g Zucker
1 Pck. Vanillezucker
1 Pck. Trockenhefe (oder frisch)
1 Prise Salz
250 ml warme Milch
100 g geschmolzene Butter
1 Ei

Herzhaft

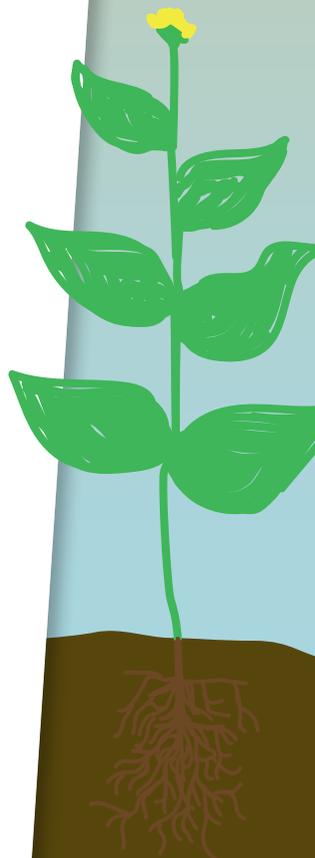
500 g Dinkel-Vollkornmehl
1 Pck. Trockenhefe (oder frisch)
125 ml Olivenöl
1 TL Salz
1 TL Kräuter nach Wahl, klein geschnitten
250 ml warmes Wasser

Aus den Zutaten einen Hefeteig anfertigen. Den Teig 30 Minuten gehen lassen. Anschließend den Teig nochmals durchkneten und in kleine, etwa hühnereigroße Kugeln aufteilen. Aus jeder Teigkugel einen langen Strang formen und um die Spitze eines Stockes wickeln. Mit der Hand den Teig nochmals andrücken. Den Stock über die Glut eines Holzfeuers halten und gleichmäßig abbacken.

1. Waldläufer-Foto-Kurs mit Ausstellungen

Julia Goldmann ist neue Mitarbeiterin auf der Fuchsfarm

Theatrale Nachtwanderung „Natur auf der Spur“



Ellas wunderbare Heilsalbe

Wenn Laro und Levi nach einem turbulenten Waldtag abends mit zerkratzten Pfoten fröhlich nach Hause kommen, holt Mutter Ella ihren Salbentiegel hervor. Ihre Heilsalbe besteht, wie alle guten Dinge, aus drei Zutaten: Fichtenharz (30 g), Bienenwachs (10 g) und Olivenöl (80 ml). Das Fichtenharz könnt ihr bei einem Sonntagsausflug in den Thüringer Wald selbst sammeln.

Das Harz tritt bei Bäumen aus, deren Äußeres verletzt ist. Der Baum sondert es ab, um die Wunde wieder zu schließen. Sammelt behutsam und in Maßen nur das harte Harz, welches sich leicht mit den Händen oder einem Messer abbrechen lässt. Falls ihr beim Sammeln Harzflecken an den Händen bekommt, lässt sich das leicht mit Speiseöl entfernen.

Das Bienenwachs könnt ihr sicher bei einem lokalen Imker erstehen. In ihrem Bienenleben durchläuft eine Arbeiterin eine Reihe von Aufgaben. Ab dem 12. Lebenstag werden einige Bienen zu Baubienen. Am Hinterleib besitzen sie Wachsdrüsen, aus denen sie kleine Wachsstücke herauspressen, man sagt auch „ausschwitzen“.

Mit den Mundwerkzeugen kneten die Bienen das Wachs, geben Spucke dazu und formen es zu Waben. Einige Waben werden von den Imkern wieder eingeschmolzen und das kostbare Wachs wird zur Holzpflege, für Kerzen oder Kosmetik verwendet.

Olivenöl findet ihr bestimmt als Salatöl in eurer Küche vor. Es wird aus den Früchten des Olivenbaumes gepresst, der in den Ländern rund um das Mittelmeer kultiviert wird. Seit der Antike wird das Öl für seine gesundheitsfördernde Wirkung sowohl äußerlich als auch innerlich hoch geschätzt.

Und so könnt ihr die Salbe selbst herstellen. Gebt das Olivenöl zusammen mit dem Fichtenharz in ein leeres Marmeladenglas. Erwärmt die Mischung langsam in einem Wasserbad. Durch stetes Rühren mit einem Holzstäbchen löst ihr das Harz im Olivenöl auf. Dann gießt ihr die Flüssigkeit durch ein feines Sieb in ein zweites Marmeladenglas um und fügt das Bienenwachs hinzu. Stellt das Glas wieder in das warme Wasserbad und löst das Wachs durch Rühren auf. Voilà, fertig ist die Salbenmischung. Schlumpi liebt den harzigen Geruch der Salbe. Für ihre Fuchskinder fügt Ella noch 10 Tropfen Orangenöl hinzu. Das riecht dann fröhlich-fruchtig-waldig!

Ellas Salbe ist ein altes Hausmittel und auch unter dem Namen „Pechsalbe“ bekannt. Unsere heimische Fichte heißt mit lateinischem Namen *Picea abies*. „Piceus“ bedeutet „harzhaltig“. Nun wisst ihr sogar, woher der Name stammt.

Aufstellung des
1. Bienenfutterautomaten in Erfurt

Delegationen aus Wien und Irland
zu Besuch auf der Fuchsfarm

Fuchsfarm ist Teil
des Bündnisses
„Thüringen weltoffen“

Aquarellfarbe aus färbenden Pflanzen

Färbendes Pflanzenmaterial (z.B. Blüten der Goldrute) in einen Topf geben und mit wenig Wasser bedecken. Zusammen mit etwas Alaun ca. 15 Minuten erhitzen. Pflanzenteile abseihen, den Pflanzensaft mit Gummi arabicum eindicken und in Muscheln abfüllen und trocknen lassen. Das Ergebnis ist eine wasserlösliche Pflanzenfarbe. Birkenblätter beispielsweise ergeben zerquetscht und mit heißem Wasser überbrüht ein helles Gelb.



Kleber homemade

- Löffel
- Quirl
- Mehl (optimal ist Weizenmehl)
- Wasser
- etwas Zucker
- 1 Glas á 200 ml
- 1 kleiner Topf
- Herd
- 1x 500 ml Einmachglas

Herstellung

1. 2 Esslöffel Mehl mit einem halben Glas kaltem Wasser verquirlen
2. In den Topf umschütten
3. 1 Glas Wasser und 1/2 EL Zucker zu Gemisch dazu geben, langsam erhitzen und einmal aufkochen lassen. Achtung, es brennt schnell an!
4. Dickflüssig werdende Masse in ein Einmachglas umfüllen und zum Verarbeiten abkühlen lassen
5. Kleber ist im Kühlschrank 2 Wochen haltbar

2. Waldläufer-Foto-Kurs mit Jahresfotokalender 2024

Ehrenamtspreis der Stadt Erfurt

Umwelttheater „Da muss doch was zu machen sein“ an Grundschulen

Einweihung von Ringelnatter Winnifred Schlangeweile





Insektenhotel selber bauen

Neben den Honigbienen gibt es noch allein bzw. solitär lebende Wildbienen. Sie heißen Mauerbienen, Sandbienen, Pelzbienen oder Hosenbienen. Für ihre Fortpflanzung und Eiablage benötigen sie Bohrgänge in Holz, hohle Stängel wie Schilf oder markhaltige Stängel wie Brombeere oder Holunder, aber auch Ritzen und Löcher in Lehmwänden und Mauerwerk. Sie überwintern dort in ihren Puppenkokons. Die meisten Arten legen ihre Eier aber im Boden ab. Wildbienen leiden am meisten unter dem Verlust der Vielfalt in unserer Landschaft. In Deutschland kommen etwa 570 Arten vor. Davon stehen jedoch mehr als die Hälfte auf der Roten Liste. Alle sind besonders geschützt. Sie trifft der Verlust geeigneter Nistmöglichkeiten und Futterpflanzen am meisten. Zur Brutversorgung werden Nektar, vor allem aber Blütenpollen benötigt. Wildbienen bewegen sich für ihre Flügel zur Nahrungssuche nur in einem Umkreis von 300 bis 1500 m um ihr Nest. Honigbienen hingegen fliegen auch bis 5 km zu reichhaltigen Nektarquellen.

Du kannst den Wildbienen helfen, indem du Wildblumen aussäest und ihnen ein Insektenhotel anbietest. Für das Hotel kannst du eine leere Blechdose nehmen, die du an einer sonnigen und geschützten Stelle aufhängst. Diese füllst du mit zirka 10 cm langen Schilfrohr-Stücken. Ganz wichtig: das Schilfrohr muss eine durchgängige Röhre und am Ende verschlossen sein. Dafür kannst du den Büchsegrund auch zwei Zentimeter mit Gips befüllen und steckst das Schilf dort hinein. Der Durchmesser der Röhrrchen kann auch unterschiedlich sein. Denn die verschiedenen Arten sind auch unterschiedlich groß.

Alternativ kannst du auch ein Stück Holz mit mindestens 8 cm tiefen Löchern und Durchmessern zwischen 3 und 8 mm bohren. Die Löcher müssen glatt sein, damit sich die Bienen ihre Flügel nicht verletzen.

Toll sind auch freie Bodenflächen im Garten oder mit Sand gemischt – das nennt sich Sandarium.

Fuchsmedaille

Kleine Schlaufüchse sind pfiffig und haben alle Rätsel gelöst. Wenn du magst, kannst du dir mit deinen Freunden und deiner Familie eine Fuchsmedaille basteln.

Du benötigst dafür eine kleine, glattgeschliffene Holzscheibe, Pinsel, Farben oder Filzstifte, einen Handbohrer und ein Stück Strick. So sieht das fertige Stück aus. Herzlichen Glückwunsch!



Waldcollage

Für eure Waldcollage könnt ihr eure gesammelten Naturmaterialien mit dem Mehlkleister auf festes Papier kleben.



Nominierung Deutscher Waldpädagogikpreis (SDW)

30 Jahre Fuchsfarm

Sternsinger segnen die Fuchsfarm

Klimaresistenter Garten

Die Sommer werden länger, wärmer und trockener, das merken wir alle. Die, die einen Garten haben, ganz besonders. Brauner Rasen, kaum Wasser zum Gießen, vertrocknete Blumen und weniger Früchte an den Obstbäumen. Der Klimawandel macht uns zu schaffen und schadet den Insekten, denen wir die Früchte an Bäumen und Sträuchern zu verdanken haben.

Deshalb haben wir euch ein paar Tipps und Tricks zusammengestellt, um euren Garten etwas klimaresistenter zu gestalten und auch den Insekten etwas Gutes zu tun.

- Verzichtet auf künstliche Düngemittel.
- Achtet auf Wildformen und verwendet möglichst wenig Zuchtformen bei den Pflanzenarten.
- Verwendet überwiegend einheimische trockenresistente Pflanzen- und Baumarten.
- Achtet auf eine große Vielfalt an Pflanzen.
- Sammelt Regenwasser, z.B. in Regentonnen oder Zisternen.
- Gießt am besten frühmorgens, wenn die Sonne noch nicht so heiß ist. Zur Not geht auch abends. So können die Pflanzen das Wasser aufnehmen und es verdunstet nicht sofort wieder.
- Pflanz eine Hecke als natürlichen Windschutz, Schattenspender, Nahrungsquelle, Luftbefeuchter und Lebensraum.
- Pflanz hohe Bäume mit großen Kronen, um dem Rasen darunter Schatten zu spenden und ihn so vor Austrocknung zu schützen.
- Legt Blühwiesen an statt Rasen. Die verdorren nicht so schnell, binden mehr Wasser und CO₂ und bieten mehr Nahrung und Lebensraum.
- Pflanz Blumen, Stauden und Kräuter an, die bienenfreundlich sind, z.B. Lavendel oder Salbei.
- Verzichtet auf Blumen, die gefüllt sind – die nutzen den Insekten nix.

*Wir wünschen viel Spaß beim Gärtnern.
Luca und Erik, Freiwillige im Ökologischen Jahr 2023/24*

"Plastikfrei
Gärtnern" von
Elke Schwarzer



Fraßspuren:
Wer hat hier
zugeschlagen?



Maus



Buntspecht

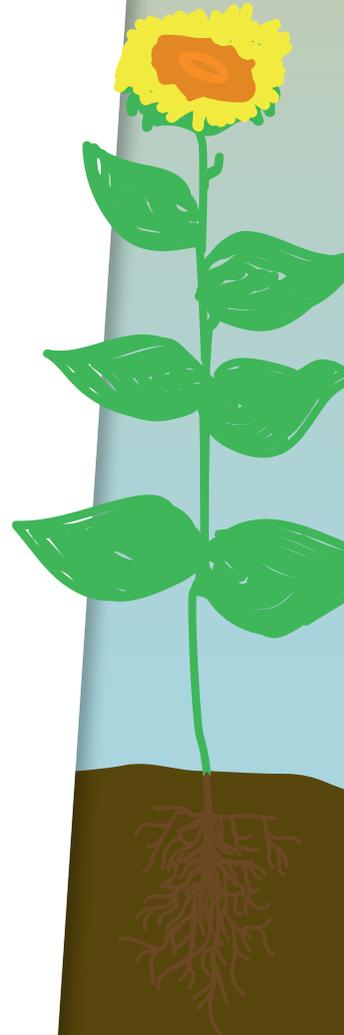


Eichhörnchen



Kreuzschnabel

Die Auflösung findest du
auf Seite 50



Auflösungen

Bienenrätsel

1. c Eine Biene muss für einen Teelöffel Honig insgesamt die Entfernung von München nach Moskau fliegen und dabei über eine Million Landungen einlegen.
2. b Für 1 kg Honig fliegt eben diese Biene sieben Mal um die Erde.
3. c Der Bienenstaat wird von der Königin, der Weisel, angeführt.
4. b Eine Arbeitsbiene benötigt vom Ei bis zum Schlüpfen 21 Tage.
5. a Die Suchbienen werden als Kundschafterinnen vorausgeschickt, um nektarreiche Ernteplätze zu finden. Mit dem Schwänzeltanz übermitteln sie den Sammelbienen die Wegbeschreibung.

Fraßspuren



Eichhörnchen

Maus

Buntspecht

Kreuzschnabel





Aufnahmeantrag

Erfurter Fuchsfarm e.V.

Bitte in Druckschrift ausfüllen

| | | |
|----------------------|----------------------|------------------|
| Familienname, Titel | Vorname | |
| Strasse / Hausnummer | Postleitzahl/Wohnort | Land bei Ausland |
| Geburtsdatum | Geburtsort | |
| Familienstand | Staatsangehörigkeit | |
| Beruf | Telefon | Email |

Hiermit stelle ich Antrag auf Aufnahme als Mitglied der Kategorie ^{(1) (2)} Jahresbeitrag

- | | | |
|--------------------------|--|-------------------|
| <input type="checkbox"/> | Ermäßigt (Studierende/r/nicht erwerbstätig/Rentner/in) | 10,00 € |
| <input type="checkbox"/> | Normal Einzelmitglied | 20,00 € |
| <input type="checkbox"/> | Familienmitgliedschaft | 30,00 € |
| <input type="checkbox"/> | Fördermitgliedschaft (nicht stimmberechtigt) | ab 50,00 € |

Der Mitgliedsbeitrag/die Fördermitgliedschaft wird per Bankeinzug bis spätestens **30.6. des Jahres** eingezogen.

Hiermit ermächtige ich den Verein Erfurter Fuchsfarm e.V., den von mir jährlich zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag mittels Lastschrift vom angegebenen Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger Erfurter Fuchsfarm e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Bankverbindung*: KontoinhaberIn

IBAN

Bank

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten)

- (1) Ihre personenbezogenen Daten werden nur zum rechtmäßigen Zweck der Aufgabenerfüllung des Erfurter Fuchsfarm e.V. gespeichert und genutzt.
- (2) Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Beitrages für das laufende Kalenderjahr.

www.fuchsfarm-erfurt.de

Spendenkonto IBAN DE56 8205 1000 0600 0077 58 | Erfurter Fuchsfarm e.V.



Fuchsfarm Erfurt

www.fuchsfarm-erfurt.de

Spendenkonto IBAN DE56 8205 1000 0600 0077 58 | Erfurter Fuchsfarm e.V.



Fuchsfarm Erfurt



www.erfurt.de/fuchsfarm

viele
ECKEN zum
ENTDECKEN
und
VERSTECKEN

www.erfurt.de/fuchsfarm